

Aus früheren Speisekarten...

Dies ist der Kulturteil der Speisekarte des ACC Café-Restaurants in Weimar. Er enthält 14 Seiten und gilt seit dem 16. Februar 2008. Die Speisen und Getränke, die Wochenkarte und die Tagesgerichte finden Sie unter www.acc-cafe.de

Es gibt sie noch, die wilden Kräuter!

Ist das nicht merkwürdig? Heutzutage gibt es Tausende Arten von Armbanduhren, Turnschuhen, Kleinwagen, Telefonen oder Damenhandtaschen. Fragen wir jedoch beim Gemüsehändler nach frischen Kräutern, bekommen wir gerade mal Petersilie, Dill und Schnittlauch, mit Glück auch noch Minze, Salbei oder Rosmarin. Doch was ist mit Hirtentäschel, Bronzefenchel, Spitzwegerich oder Süßdolde? Mit Engelwurz, Leimkraut oder Löwenzahn, den Kräutern, die so ganz anders schmecken, wie wir es kaum noch kennen – ursprünglicher, würziger und meist auch gesünder?

Jetzt haben wir einen Gärtner gefunden, der sich in Boltenhagen bei Grimmen inmitten Mecklenburgs Weiten daran gemacht hat, diese alten Kräuter wieder zu entdecken. Die Ergebnisse präsentiert Ihnen unser Küchenchef Horst Meissner auf seiner neuen Speisekarte: Entdecken Sie den zarten Geschmack der Vogelmiere, die Würze des Sauerampfers und die Schönheit der Magentamelde. Probieren Sie sich langsam heran – etwa so, wie Sie guten Wein genießen. Der Vergleich ist leider auch auf andere Art passend: Wegen der vielen Handarbeit beim Pflegen und Sammeln sind Wildkräuter nicht billig; unser teuerster Bordeaux kostet kaum die Hälfte wie die gleiche Menge an Salatkräutern. Doch auch von diesen kann man süchtig werden. (Sommer 2002)

Weniger ist mehr!

Viele Speisekarten sind so lang wie Versandhauskataloge. In dem Bemühen, allen Gästen und ihren vermeintlichen kulinarischen Vorlieben entgegen zu kom-

men, wird die Karte zu einer Aufzählung von unzähligen Gerichten, die darum

betteln, doch endlich mal bestellt zu werden. Doch wer versucht, es allen recht zu machen, wird niemanden richtig begeistern können. Und kein Steak wird im Kühlschrank besser, wenn es sich die Aufmerksamkeit des Gastes mit der Lammkeule und dem Hirschgulasch teilen muss.

Unsere Herbstkarte haben wir deshalb nach dem Motto "Weniger ist mehr!" gestaltet: Mehr und häufig wechselnde Gerichte auf der Wochenkarte, dafür weniger auf der Standardkarte. Die Wochenkarte orientieren wir dafür noch mehr an der Jahreszeit und an der Phantasie unseres Küchenchefs Horst Meissner. Dafür gilt die Wochenkarte jeweils nur kurze Zeit – frischen Kürbis gibt es nun mal nur ein paar Wochen, ebenso wie Wildkräuter, die in unterschiedlichen Zusammenstellungen nur bis Anfang November gesammelt werden können.

(Herbst/Winter 2002/03)

Fair schmeckt allen!

Im Zeitalter globalisierter Märkte und regionaler Kriege fragt man sich, warum Hunger und Unterentwicklung noch immer zu den Geißeln der Menschheit gehören. Und wenn man sich nur ein wenig damit beschäftigt erkennt man schnell, wo die tieferen Ursachen zu suchen sind. Freier Welthandel wird zu oft von den reichen Ländern als Einbahnstraße verstanden: Öffne Deine Märkte für meine Produkte, aber verschone mich mit Deinen! So werden zum Beispiel Agrarprodukte mit Hilfe von Subventionen aus der EU und Nordamerika

in die Dritte Welt exportiert – umgekehrt behindern aber Schutzzölle die Einfuhr von Agrarprodukten zu uns. So können sich keine funktionierenden Wirtschaftsstrukturen in Afrika oder Lateinamerika entwickeln, die betreffenden Länder müssen auf intensiven Monokultur-Anbau von Kaffee oder Kakao ausweichen. Und da konkurrieren sie mit vielen anderen unterentwickelten Ländern, ein ruinöser Preiskampf ist die Folge.

Inzwischen gibt es einen – leider bisher nur winzigen – partnerschaftlichen Parallelmarkt: Konsumenten schließen sich mit Produzenten zusammen, reduzieren die Anzahl der Zwischenhändler und zahlen einen kostengerechten, höheren Preis, der nicht von der Fieberkurve ständig sinkender Weltmarktpreise abhängt. Seit kurzem kaufen wir deshalb Kaffee und Kakao bei der Firma gepa, die schon seit 1975 faire Handelsstrukturen praktiziert. Jetzt zahlen wir etwas mehr, aber der Kaffee schmeckt uns seitdem noch besser.

(Frühling 2003)

Die einfachen Dinge im Leben

Stellen Sie sich vor, Sie kommen in ein schönes Restaurant. Liebevoll gedeckte Tische, dezente Musik, freundliche Menschen. Aber es gibt keine Speisekarte, auch keine Tafel oder sonstigen Hinweis. Sie werden nicht gefragt, *was* sondern nur *ob* Sie essen möchten. Und Sie wollen.

So erging es uns jüngst im Mecklenburgischen, in einer kulturell engagierten Pension in einem alten Gutshaus¹, in dem manche Mauer noch wilder aussah als die Treppe im ACC. Und gerade das hat uns gefallen: Nicht mühsam suchen, abwägen, entscheiden, sondern die gelassene Vorfreude auf das, was da kommen mag.

Ganz so minimalistisch geht es bei uns nicht zu, aber unser Tagesgericht - das ist schon so was ähnliches. Manche Gäste schauen mittags schon gar nicht mehr in die Karte, sagen nur noch "ein TG" und werden selten enttäuscht. Sie können sich als Gast darauf verlassen, dass es immer gut ist, immer anders, nie langweilig, immer individuell und immer köstlich. Und das seit fast 10 Jahren.

Bei den Getränken können wir Ihnen die Entscheidung allerdings nicht abnehmen. Während uns die Moden der Abfüller ziemlich kalt lassen, haben es jetzt doch zwei neue Weine bis in unsere Karte geschafft und sich zu den 23 anderen gesellt: Die seit vielen Jahren bewährten chilenischen Sauvignon und Cabernet-Sauvignon beziehen wir seit neuestem aus zertifiziert fairem Handel von der Firma Gepa² – so wie schon den Kaffee und den Kakao.

Ach, warum wir an die Küste reisten? Wir besuchten unseren Gärtner, der mit großem Engagement jene Kräuter kultiviert bzw. sammelt, die Sie zum Beispiel im Wildkräutersalat auf der Wochenkarte finden. Vertrauen ist gut, selber sehen, wo unsere Zutaten herkommen, ist besser. Und das Vertrauen fanden wir bestätigt³.

¹ kultur-gut-wrechen.de ² gepa3.de

³ essbare-landschaften.de

(Sommer 2003)

Nur wer sich treu bleibt, kann sich ändern!

Das ACC gibt es nun schon seit 15 Jahren. Am 14. Dezember 1988 trafen sich in dem Abbruchhaus Burgplatz 1 junge Leute zum – man glaubt es kaum – Weihnachtsliedersingen. Dabei tauchte zum ersten Mal der Name "Autonomes Cultur Centrum" im Gästebuch auf.

Seit 1992 betreiben wir ein Restaurant im ACC, und wir haben uns dabei ständig verändert. Etwa 80 verschiedene Speisekarten brachten wir hervor. Un-

ser Küchenchef Horst Meissner und seine Vorgänger erdachten dazu etwa 400 verschiedene Hauptgerichte, 2.500 verschiedene täglich wechselnde Tagesgerichte (seit 1994) und etwa 1.000 Wochengerichte (seit 1999). Künftig gibt es keine klassischen Hauptgerichte mehr in der normalen Karte, stattdessen vergrößern wir die immer wichtiger gewordene Wochenkarte und wechseln sie alle zwei Wochen. So können wir uns noch besser an der Saison und den Wünschen unserer Gäste orientieren.

Gleichzeitig bleiben wir uns treu in dem Bestreben, frische Lebensmittel schonend und gesund zuzubereiten, interessant zu kombinieren und dabei unverwechselbar und trotzdem preiswert zu bleiben.

Eine neue Errungenschaft des Kommunikationszeitalters hat vor kurzem ihren Weg ins ACC gefunden: Sie können bei uns drahtlos im Internet surfen. Sie benötigen dazu einen tragbaren Computer mit WLAN-Antenne, die DSL-Verbindung zum Internet stellen wir zur Verfügung. Völlig kostenlos, Sie brauchen keinerlei Zugangscodes! Damit ist das ACC wohl der erste kostenlose Anbieter Thüringens. (Juni 2004)

(Nachtrag 2006:

... und wir sind noch immer der einzige kostenlose Anbieter Weimars und Jenas)

Das ACC ist klimaneutral!

Seit 1992 kümmern wir uns im ACC um gute Lebensmittel und feine Getränke. Und jetzt auch noch das: Das ACC Café-Restaurant ist der erste klimaneutrale Gastronomiebetrieb in Thüringen und einer der ersten Deutschlands. Wie bitte? Ja, wir meinen, dass Klimaschutz im Kleinen anfängt und jeder seinen Beitrag leisten sollte.

Das Treibhausgas CO₂, das für die globale Erwärmung hauptsächlich verantwortlich ist, entsteht bei jeder Form des Energieverbrauchs und somit besonders auch beim Kochen und Heizen. Wir haben deshalb überprüft, wo wir noch Energie einsparen können, das Haus gedämmt, die Heizung optimiert, die Verbräuche reduziert. Im Oktober 2004 installierten wir 12 qm Sonnenkollektoren auf dem Dach, mit denen wir jetzt insbesondere im Sommer das Wasser für die Küche und die Ferienwohnung erwärmen. Und trotzdem verbleiben etwa 37 Tonnen CO₂ im Jahr, die wir nicht mehr einsparen können, ohne dass wir z.B. weniger Milchkaffee servieren könnten.

Um aber trotzdem das Weltklima nicht zu belasten gibt es als Ergebnis des Kyoto-Protokolls seit Februar 2005 die Möglichkeit, unvermeidliche CO₂-Emissionen durch den Ankauf von Verschmutzungsrechten zu kompensieren. Dabei zahlen wir dafür, dass z.B. ein Kraftwerk in Polen oder in Indien so umgebaut werden kann, dass es künftig unsere 37 Tonnen CO₂ einspart. Der Dienstleister *Sustainable Partner, München* hat diesen Prozess begleitet und zertifiziert.

Damit retten wir natürlich noch nicht das Weltklima. Aber wir wollen ein gutes Beispiel abgeben und selbst ein gutes Gefühl dabei haben, wenn wir Ihnen Ihr Essen servieren. Und Sie sollen mit Freude noch einen zusätzlichen Milchkaffee trinken...

Viel konkreter ist hingegen eine einfache Maßnahme im Bemühen um gutes Klima: Ab sofort darf man im Haupt-Gastraum und auf der Terrasse rauchen, der Vorraum jedoch bleibt rauchfrei.

(März 2005)

Genießen Sie im ACC!

Wie oft haben Sie sich, haben wir uns das schon gesagt: Man müsste mal wieder... früher haben wir doch auch... es wäre doch so schön wenn... Wenn wir wieder mehr Zeit hätten. Wenn wir mal wieder ein Konzert hörten. Oder ein Buch läsen. Ins Kino gingen. Oder zu einem Vortrag über Philosophie. Wann waren Sie zum letzten Mal in einem Naturkundemuseum? Wann haben Sie sich zum letzten Mal so richtig schön über eine Kunstausstellung geärgert? Man müsste mal einen Sprachkurs machen. Und im Park spazieren gehen. Oder ein Kind in die Welt setzen. Oder wieder das Instrument spielen, das seit Jahren in der Ecke steht. Man sollte mal wieder etwas Schönes essen. Und einen guten Wein aufmachen.

Die Marktforschung kennt das Problem, dass wir als Konsumenten überfordert werden, wenn wir uns zu vielen Angeboten gegenübersehen. Dann konsumieren wir weniger statt mehr. Und verzichten dabei auf Dinge, auf die wir eigentlich nicht verzichten wollen. Und so klagen sie alle und überall über zurückgehende Besucherzahlen: die Kinos, die Museen, Kunstausstellungen, Volkshochschulen, Theater- und Konzerthäuser, die Kindergärten und die Gastronomiebetriebe. Und unser Bücherschrank klagt darüber, dass so viele ungelesene Bücher darin stehen.

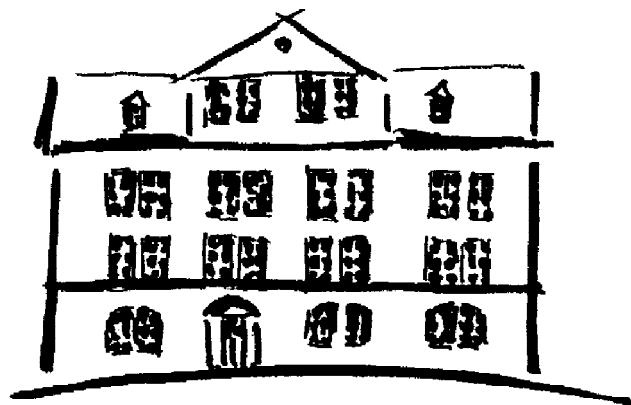
Wir im ACC klagen nicht und machen Sie auch nicht über Nacht zu einem glücklichen Menschen. Aber wir wollen dazu beitragen, die kleinen Genüsse des Lebens zu erkennen und festzuhalten. Ein gutes Essen, eine interessante Ausstellung, ein anregender Vortrag, ein bisschen freie Zeit am Nachmittag. Denn wir sind nicht mehr bei der Generalprobe, die Vorstellung hat schon längst begonnen. Sind wir nicht zu alt, um die schönen Dinge weiter hinauszuschieben?
(März 2006)

Und das schreibt das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege über dieses Haus:

"Betrifft: Burgplatz 1, Gemarkung Weimar, Flur 37, Flurstück 214, Wohnhaus

Der dreigeschossige verputzte Massivbau wurde um 1600 erbaut und ist traufständig in die westliche Hauszeile des Burgplatzes eingebunden. Gegenüber dem südlich angrenzenden Wohnhaus (Grüner Markt 4) ist seine Bauflucht leicht nach Westen zurückgesetzt. 1776 wohnte J. W. Goethe in diesem Haus (siehe Gedenktafel).

Die Platzfassade des von einem ausgebauten Satteldach abgeschlossenen Renaissancehauses wird durch die rhythmische Abfolge der gekoppelten Zwillingsfenster bestimmt, deren Steingewände durch Karnies- und Stabprofilen gegliedert und zusätzlich im zweiten Obergeschoß mit Voluten verziert werden. Auch auf der Hofseite sind mehrere Fenster und Portale mit profilierten Renaissancegewänden sichtbar. Das Gebäude ist durch zwei parallele Längstonnen unterkellert. Der Zugang zu den Kellern erfolgt vom Hof aus über ein rundbogiges Steinportal. Das rechte Seitengebäude, in dem sich vermutlich die ursprüngliche Erschließung (Wendeltreppe?) befand, ist 1989 ohne Dokumentation abgerissen worden.



Das Gebäude zeichnet sich durch eine Fülle bemerkenswerter Ausstattungselemente aus. Im Erdgeschoss hat sich eine kassettierte Holzdecke auf profiliertem Unterzug von 1604d erhalten. In der rechten Haushälfte befindet sich, zum Hof hin aus der Mitte versetzt, eine Schwarze Küche, ein massiv ummauerter, von einer gewölbten Haube überfangener Raumschacht. Im ersten Obergeschoss sind aus Erbauungszeit sowohl zur Platz- wie zur Hofseite Fenestrieschen mit eingestellten Pfeilern bzw. Säulen auf Piedestalen sowie eine profilierte Balken-Bretter-Decke über einem schmalen, gangartigen Raum zum Hof hin erhalten geblieben. Dagegen wurde der Saal zur Straße einheitlich im 18. Jahrhundert umgestaltet (niedrige Wandpaneele, barocke Stuckdecke mit geometrischer Felderung). Das Dachwerk ist ebenso wie größere Teile der baugebundenen Ausstattung (Feldertüren; zweiläufige, eingestemmte Holzterrasse mit Wendepodesten und klassizistischem Stabgeländer) nach dem Brand von 1834 erneuert worden."

"... Nach dem Thüringer Denkmalschutzgesetz sind Kulturdenkmale als Quellen und Zeugnisse, die menschliche Geschichte für die Nachwelt erlebbar und erfahrbar machen, unter besonderen staatlichen Schutz gestellt. Da das Objekt die Voraussetzungen des § 2 (1) des Thüringer Denkmalschutz-Gesetzes erfüllt und somit Kulturdenkmal (... d.h. Einzeldenkmal) aus geschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Gründen ist, wurde es vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege in das Denkmalsbuch eingetragen."

(2003)

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm der ACC Galerie Weimar:

Veranstaltungen im Jahr 2008

(Projektthemen, Auszug, Änderungen vorbehalten; Stand Februar 2008)

Die Veranstaltungen des ACC widmen sich der Vermittlung zeitgenössischer Kunst und Kultur, sind Plattform für Experiment und Diskussion im Spannungsfeld von/zwischen Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft.

plus: Veranstaltungsreihe zur aktuellen Ausstellung, Gespräche mit den ausstellenden Künstlern/Kuratoren.

HERZBLUT: Vortrags- und Gesprächsreihe zu zeitgenössischer Kunst mit national und international renommierten Künstler/innen.

montagslecture: Forum für nationale und internationale Künstler/innen (Vorträge und Gespräche in engl. Sprache) in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar innerhalb des Programms „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ des Studiengangs Master of Fine Arts.

Freiraum Weimarplatz: Veranstaltungsreihe zur Planungspolitik und Erinnerungskultur, zum Umgang mit dem gebautem Erbe aus der Zeit des Nationalsozialismus. In Kooperation mit der Initiative Freiraum Weimarplatz und Freunden der Europäischen Urbanistik der Bauhaus Universität Weimar e.V. (AFEU).

Kulturforschungsetüden: Neue Texte aus der röhlichen Wissenschaft. Eine Reihe mit Lesungen aus Sachbüchern.

RAND-gespräche zur Architektur: Ist Architektur nur etwas für Architekten? Die Veranstaltungsreihe beleuchtet den Zusammenhang von Architektur und Alltag, Baukunst und Lebenswirklichkeit.

Bildungsprogramm: Angebot der Zusammenarbeit an Schulen, z.B. Organisation

von Führungen, auch Lehrplan konform. Zusammenarbeit mit regionalen/nationalen/internationalen Institutionen, Universitäten und Vereinen für die vielfältigen Möglichkeiten zur Entwicklung und dem Austausch von Kunst/Kulturprojekten, dem Austausch von Kontakten und know how.

Bitte beachten Sie die Veranstaltungs-Ankündigungen im monatlich erscheinenden Faltblatt des ACC, den Auslagen des ACC Café-Restaurants, den Schaukästen am Haus, in den regionalen Tageszeitungen sowie im Internet. unter www.acc-weimar.de

Eintritt in der Regel 3 EUR / erm. 2 EUR / Tafelpass 1 EUR

Kontakt: Alexandra Janizewski,
03643/851262, 03643/253212,
0176/23814818, kultur@acc-weimar.de

Die Ausstellungen des ACC von 1989 bis 2005

Die Abkürzungen weisen auf ausstellungsbegleitende Publikationen hin:

K - Katalog; B - Broschüre; F - Faltblatt; V - Video; P - Plakat; L - Leporello

1989

#1: 18.3.-1.4.1989: TRÜMMERFRAUEN
Hans Lück, ACC-Archiv/Weimar
– Zeitdokumente 1945-49

#2: 2./8.4.-1.3.1989: MILCHTÜDEN METROLANG & COMICS BY KRÖNERT
Auge & Gabi/Weimar, Martin Krönert/Berlin
– Milchverpackungen, Comics

#3: 15.5.-2.6.1989: POSTKARTEN ÄH ANSICHTS
ACC-Archiv/Weimar – Ansichtskarten

#4: 3.6.-24.6.1989: GRUSS AUS MAGDEBURG
Ingolf Petzold/Magdeburg – Malerei

#5: 25.6.-27.9.1989: UNBEKANNTE MENSCHEN
Anselm Graubner/Göttingen – Fotografie

#6: 30.9.-12.10.1989: ACC-FILMFEST
ACC-Archiv/Weimar – Dokumentation

#7: 14.10.-15.11.1989:
MÜLLERS FOTOS & KOLLEGE ABENDROTH
Herr Müller/Jena, Herr Abendroth/Weimar
– Fotografie, Architekturzeichnungen

#8: 18.11.-8.12.1989: NOVEMBERSTÜRME
Martin Krönert/Berlin – Comics

#9: 10.12.-31.12.1989:
WEIHNACHTSKALENDER/PLASTIK
Auge/Berlin, Lorenz Wittich/Jena
– Kalender, Skulpturen

1990

#10: 1.1.-20.1.1990: BERLIN, BERLIN
Karin Wieckhorst/Leipzig – Fotografie

#11: 28.1.-8.2.1990: MENSCH UND UMGEBUNG
Thomas Flemming/Weimar
– Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik F

#12: 10.2.-17.2.1990: DIE SCHLOSSER IM ACC
Studenten der HAB Weimar/Kromsdorf
– Dokumentation

#13: 18.2.-10.3.1990: GELEGENLICHE ÜBERGRIFFE
Bertram Vandreiike/Berlin
– Skizzen, Modelle, Zeichnungen

#14: 11.3.-29.3.1990: DIE ENTFÜHRUNG
Christopher H. Simpson/Dresden
– Malerei, Grafik, Texte P

#15: 31.3.-29.4.1990: KULTURMEILE '90
Anselm Graubner/Göttingen, ACC Weimar
– Fotodokumentation P

#16: 14.9.-30.9.1990:
10 JAHRE ENSEMBLE FÜR INTUITIVE MUSIK WEI-
MAR
Archiv Michael v. Hintzenstern/Weimar
– Dokumentation

#17: 5.10.-28.10.1990:
P(ARTNER)-KUNSTHERBST '90
Wanner, Zink, Cranov, Reitz, Guckeien,
Weber, Hommes, Schattgen, Schneider,
Laver, Artner, Kreif/alle Trier
– Malerei, Grafik, Objekte

#18: 29.10.-16.11.1990: TRABANT MOTOREN
Ingo Grundmann/Halle – Malerei, Objekte P

#19: 18.11.-19.12.1990: RENATE
Holger Fickelscherer/Berlin u.a.
– Comics der Zeitschrift Renate

#20: 21.12.-6.1.1991: DUB LABOR DEUTSCHLAND
Auge & Gabi/Weimar – Malerei, Graphik, Objekte

1991

#21: 5.4.-14.5.1991: EMERSON COLLEGE
Künstler des Sculpture Course vom Emerson Colle-
ge/Forest Row (GB) – Malerei, Grafik, Skulpturen

#22: 18.5.-22.6.1991:
PHOTOGRAPHIE AM BAUHAUS
Arndt, Ballmer, Both, Brandt, Feininger, Feist, Held,
Kallin-Fischer, Loew, Meyer, Moholy-Nagy, Stamm-
Beese/Bauhaus Dessau – Fotografie P

#23: 6.7.-3.8.1991: CILIA IST TOT
Franco Cilia/Ragusa (Sizilien) – Malerei

#24: 4.8.-22.8.1991: BRUSTHAAR
Harald Stoll/Berlin – Fotocollagen, Zeichnungen P

#25: 23.8.-13.9.1991: GRENZLÄNDER
Eachus, Harrison, Ross, Skelton, Smithson/GB
– Video, Grafik, Objekte, Installationen P

#26: 14.9.-17.10.1991: KNALLKÖRPER
Claus Bach/Weimar – Fotoinstallation P

#27: 19.10.-15.11.1991: HOLZSCHNITTE
Bodo Korsig/Zwickau – Holzschnitte P

#28: 16.11.-6.12.1991: MENSCHEN UND STÄDTE
Bernd Gielke/Weimar – Fotografie P

#29: 10.12.-10.1.1992: BEA UND DIE SCHLOSSER
Beate Wächtler & Schlosser/Kromsdorf
– Malerei, Grafik, Geschaffenes

1992

#30: 1.3.-31.3.1992: NACH MITTERNACHT
Richard Konvicka, Vit Vejrazka, Ivan Komarek/Prag
– Malerei P F

#31: 30.4.-20.5.1992: HEXEN UND HEXEN
Torsten Schlüter/Weimar – Malerei K P

#32: 23.5.-26.6.1992:
PAUL KLEE – WEIMARER JAHRE 1921-1925
Paul Klee/Weimar, Bern
– Zeichnungen, farbige Blätter K P

#33: 28.6.-23.7.1992: A NIGHT IN TUNESIA
Michael Lenhardt/Weimar
– Malerei, Glasbilder, Plastik P

#34: 25.7.-20.8.1992: DER BLICK IN DIE GESICHTER
Karin Wieckhorst/Leipzig – Fotografie K P

#35: 23.8.-26.9.1992: APNE ROM OG TRE
Annette Koefoed/Oslo, Arne Ingvaldsen/Bergen
– Grafik, Skulpturen P

#36: 2.10.-12.11.1992: BALANCEN
Alfons Holtgreve/Warburg – Papierschnitte P

#37: 5.12.-31.1.1993: EIGNER SAFT
Mitglieder des ACC Weimar
– Objekte, Zeichnungen, Fotografie

1993

#38: 10.4.-10.5.1993: I'M NOT DOWN
Gary Goodman/Brighton – Malerei P

#39: 13.5.-17.6.1993:
DER FÖRSTER KEHRT ZURÜCK!
Andreas Löschner Gornau/Halle
– Malerei, Grafik, Skulpturen P

#40: 20.6.-25.7.1993: STERNE AUS GUGGING
Fischer, Garber, Hauser, Kamlander, Kernbeis, Kol-
ler, Korec, Reisenbauer, Schmidt, Schöpke, Tschirt-
ner, Walla/alle Gugging – Malerei, Zeichnungen K
P

#41: 28.7.-19.8.1993:
HIMMEL UND ERDE
Ulrike Dornis/Leipzig – Malerei, Grafik, Bücher P F

#42: 22.8.-16.9.1993: erSCHLOSSene RÄUME
Ergebnisse des internationalen Workshops
23 Künstler aus Europa – verschiedene Medien K P

#43: 18.9.-21.10.1993: INKOGNITO
Bodo Korsig/Zwickau – Holzschnitte, Skulpturen KP

#44: 24.10.-25.11.1993: CELOJUMS
Drengere, Breidaka, Keire, Aare, Muceniece, Muceniaks, Zemitis, Ripa, Kalvane, Grazdanovics/alle Riga
– verschiedene Medien K P

#45: 27.11.-5.1.1994:
GROSSE BRÜDER, KLEINE BRÜDER
Conny & Udo Dietrich/Köln – Malerei P

1994

#46: 7.1.-3.2.1994: IM LABYRINTH DER ZEICHEN
Wolfgang Zurborn/Köln – Fotoarbeiten K P

#47: 5.2.-2.3.1994: FLORS DE DEBÛ
Bettina Schünemann/Berlin – Malerei P

#48: 5.3.-31.3.1994:
ARBEITEN AUF PAPIER UND HANDTÜCHER
Peter Bauer/Dresden – Malerei B P

#49: 2.4.-28.4.1994: FAUSTISCHE SICHTEN
Roddy Bell/Oslo
– Zeichnungen, Wandobjekte, Installationen B P

#50: 30.4.-27.5.1994: HANDZEICHEN
Ralf-Rainer Odenwald/Hamburg – Malerei K P

#51: 4.6.-6.7.1994:
PERFUMED POLITICS AND COSMETIC BODIES –
Margaret Harrison/Davis (USA) – Installation B

#52: 7.7.-21.8.1994: CINDY SHERMAN
Cindy Sherman/New York – Fotografie K P

#53: 28.8.-21.9.1994: BAUER DORNIS KORSIG
Peter Bauer/Dresden, Ulrike Dornis/Leipzig, Bodo
Korsig/Zwickau – Malerei, Grafik, Installationen P

#54: 1.10.-23.10.1994: KALTES BETT
Tom Fecht/Berlin – Installation, Papierarbeiten K P

#55: 29.10.-1.12.1994: INSTANT
Claus Bach/Weimar
– Fotoinstallation, Fotografie, Film K P

#56: 10.12.-23.12.1994:
SCHÖNE BESCHERUNG! Kunst fürs Fest
Bach, Bauer, Dornis, Goodman, Holtgreve,
Komarek, Konvicka, Korsig, Mazza u. a.
– verschiedene Techniken

1995

#57: 14.1.-8.2.1995: KAFENION
Robert Preyer/Rettert, Kalamoti – Malerei, Grafik K

#58: 17.2.-17.4.1995: PANOPTICON
Uwe Kowski/Leipzig - Zeichnung, Malerei, Plastik P

#59: 21.4.-13.6.1995: KINDERGESCHICHTEN
Sati Zech/Berlin
Malerei, Zeichnung, Installationen K P

#60: 5.5.-15.6.1995: FRAGEN (Speicher Weimar)
Bettina Munk/New York, Berlin – Installation F

#61: 18.6.-27.8.1995:
WEIMAR DEN WEIMARANERN
William Wegman/New York – Fotografie K P

#62: 8.9.-15.10.1995: DER INNERE RAUM
Nadine Rennert/Berlin – Objekte, Zeichnungen

#63: 27.10.-10.12.1995: DAS URWORTMUSEUM
(Kleine und Große Galerie; Eröffnung der Großen
Galerie) Künstler des 1. Europäischen Atelierpro-
gramms: Elizabeth-Jane Grose/London, Harald Fet-
veit/Oslo, VSSD (Alen Ozbolt & Janez Jordan)/
Ljubljana, Bettina Hoffmann/Berlin
– verschiedene Medien B P

#64: 22.12.-11.2.1996: SUCHEN UND ZERSTÖREN
(Kleine und Große Galerie) Bodo Korsig/Trier, Claus
Bach/Weimar – Grafik, Objekte, Installation K

1996

#65: 23.2.-14.4.1996: HOUSECALL - HAUSBESUCH
(Große Galerie) Monica Ross/London, Brighton, Liz
Bachhuber/Düsseldorf, Weimar – Installationen

#66: 23.2.-14.4.1996: DIE ÜBERGANGSLÖSUNG
(Kleine Galerie) ACC-Archiv – Fotodokumentation
zur Galerieerweiterung

#67: 26.4.-16.6.1996: WAHLVERWANDTSCHAFTEN
(Kleine und Große Galerie) Ralf-Rainer Oden-
wald/Hamburg, Harald Frackmann/Hamburg, Julia
Bornefeld/Bozen – Malerei, Skulpturen, Zeichnun-
gen, Fotografie

#68: 22.6.-1.8.1996: AUS WEIMAR! KOPF AN KOPF
(Speicher Weimar) Bach, Bergelt, Kunstkombinat Sa
& Pa, Mannstein, Raabe, Salmon, Schlüter, Stamm,
Wentscher, Wirth – verschiedene Medien F

#69: 23.6.-14.7.1996: ALLE NEUNE!
(Kleine und Große Galerie) 9 deutsche Galerien und
ihre Künstler
EIGEN+ART, Wohnmaschine, Nagel u.a.
– verschiedene Medien

#70: 21.7.-22.9.1996: PIERRE ET GILLES (Kleine u.
Große Galerie) Pierre et Gilles/Paris
– übermalte Fotografie K P

#71: 5.10.-17.11.1996:
DIE HYDRAULISCHE GESELLSCHAFT
(Kleine und Große Galerie) – Ulrike Dornis/Leipzig
– Malerei, Grafik K

#72: 30.11.-12.1.1997: FASCIS (Große Galerie)
Künstler des 2. Europäischen Atelierprogramms: Pia
Lanzinger & Katherine Moonan/Liverpool, FritzHei-
sterkamp/Berlin, Markus Schwander/Basel, Ildar Na-
zyrov/St. Petersburg – verschiedene Medien B P

#73: 7.12.-5.1.1997: THE PEDESTRIAN PROJECT
(Kleine Galerie) Yvette Helin/New York – Performance, Videos, Puppen, Fotografien, Skizzen B

1997

#74: 11.1.-23.2.1997: EUROPE IN THE BOX
(Kleine Galerie) Grose/London, van de Werth/Amsterdam, Klimek/Krakow, Schrat/Berlin, Gutierrez/Madrid; Konzept: Henrik Schrat/Berlin – verschiedene Medien K P

#75: 18.1.-23.2.1997:
EIN MENSCH, DER ERDRÜCKT WIRD
(Große Galerie) Johann Fischer, Johann Garber, Heinrich Reisenbauer, Oswald Tschirtner, August Walla/Haus der Künstler/Gugging, Niederösterreich – Malerei, Zeichnungen, Grafik

#76: 8.3.-20.4.1997: FÜSSE (Große Galerie)
Tatjana Bergelt/Berlin, Weimar
– Malerei, Collagen, Grafik, Bücher K

#77: 3.5.-15.6.1997: SUITE BARCELONA (Große Galerie)
Akané, Darya von Berner, Cruspinera, Xavier Deu, Manolo Gómez, Toni Moranta, Vanessa Pey, Elmar Thome/Barcelona – Installationen, Malerei, Fotografie, Skulpturen, Grafik

#78: 28.6.-24.8.1997: SPLASH! (Große Galerie)
Nedko Solakov/Sofia, Gillian Wearing/London, Pierick Sorin/Nantes – Videoinstallationen CD

#79: 30.8.-12.10.1997:
WILLKOMMEN IM FREILICHTINHALATORIUM!
(Große Galerie) Yvonne Kuschel/Berlin und Beck/Berlin – Komische Zeichnungen

#80: 7.10.-1.11.1997: BEWEGTE BILDER
(Speicher Weimar) sander & sachsenmaier/Schwerin
– Projektionen im Raum B P

#81: 25.10.-7.12.1997: DROOG DESIGN
(Große Galerie) Droog Design (22 Designer)/Amsterdam – Objekte K

#82: 14.12.-25.1.1998: DER RETTENDE ENGEL
(Große Galerie) 75 Künstler – verschiedene Medien

1998

#83: 7.2.-22.3.1998:
KOPF AN KOPF – HEAD TO HEAD – TÊTE À TÊTE
(Große Galerie) Künstler des 3. Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar: Åsa Elzén/Stockholm, Amanda Dunsmore/Belfast, Stefan Höller/Düsseldorf
– verschiedene Medien B P

#84: 3.4.-19.4.1998: BROADVIEW 5.1 (Große Galerie)
Alison Binder, J. Lynn Campbell, Nobuo Kubota, David McClyment, Yvonne Singer, Ian Smith Rubenzahl, W. Mark Sutherland, Francesca Vivenza/alle Toronto – Videoarbeiten, Photo-Lithos, Malerei, Arbeiten auf Papier, audiovisuelle Installationen, Künstlerbücher und Objekte B

#85: 3.4.-26.4.1998:
Das A9-Projekt - 77,1 km Thüringen (Kleine Galerie)
Henrik Schrat/Berlin, Peter Hocheil - Organisation
– Dokumente, Installationen, Skulpturen, Grafik, Texte B P

#86: 30.4.-14.6.1998:
STADTRUNDFAHRT (Große Galerie)
Naomi Tereza Salmon/Weimar, Claus Bach/Weimar
– Fotografie, Video, Objekte L

#87: 9.6.-21.6.1998: LOMOGRAPHIE
(Kleine Galerie)
Teilnehmer eines Lomographie-Workshops in Weimar – Lomographie P

#88: 26.6.-16.8.1998: MÄCHTIG GEWALTIG
(Große Galerie) Joel Bartoloméo/Paris, Cheryl Donegan/New York, Johan Grimontprez/Gent, Tony Oursler/New York
– Videos, Videoinstallationen, Videoobjekte V

#89: 28.8.-11. 10.1998: ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
(Große Galerie) Peter Bauer/Dresden
– Zeichnung, Objekte, Installation, Video K

#90: 2.10.-25.10.1998: SCHON MAL GELEBT?
(Kleine Galerie) Gabriele Just/Hildburghausen
– Holzschnitte

#91: 23.10.-6.12.1998:
Mütter, ihr habt's ja so gewollt. (Große Galerie)
Jörg Herold, Maix Maier, Nina Fischer und Maroan el Sani, Uwe Kowski, Annelies Strba, Akos Birkas/ Eigen+Art, Leipzig und Berlin; Christoph Draeger, Nicole Henning, Markus Schwander, Stefan Banz, Alexander Obretenov und Anatolij Shuravlev/Galerie Urs Meile/Luzern – Verschiedene Medien

#92: 7.11.-29.11.1998:
In stiller Begeisterung das Schauspiel des Springbrunnens betrachtend (Kleine Galerie)
Christian Schorr/Saarbrücken – Druckgrafiken K

#93: 18.12.98-24.1.1999:
Obsession - Procession (Kleine Galerie)
Reinhard Franz/Weimar – Fotografie und Installation

#94: 18.12.98-31.1.1999:
The Voices from Tokyo (Große Galerie)
Oiwa, Aida, Ozawa, Asaoka/alle Tokio
– verschiedene Medien K P

1999

#95: 22.1.-7.2.1999: ACC - Der neue Raum
(Kleine Galerie) Studenten der Bauhaus-Universität Weimar – Modelle, Zeichnungen P

#96: 19.2.-21.3.1999: Asian Sleaze (Kleine Galerie)
Dimitrios Georges Antonitsis/Athen
– Fotografie, Video

#97: 19.2.-4.4.1999
Gemeinschaft - Gesellschaft (Große Galerie)
Künstler des 4. Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar: Esra Ersen/Istanbul, Bettina Allamoda/Berlin, Apolonija Sustersic/Ljubljana und Amsterdam – verschiedene Medien B

#98: 9.4.-2.5.1999
KIKI A PÁJA (Kleine Galerie)
Eine Inspiration von Kindern für das dritte Jahrtausend – Michal Cihlar/Prag – Linocuts K

#99: 16.4.-6.6.1999: Europe in the Box (Gr. Galerie)
Alexandros Psychoulis/Athen, Aroldo Marinai/Florenz, Arjen Lancel/Amsterdam, Ulrike Flaig/Berlin, Boris Achour/Paris, Michael Fullerton/Glasgow, Sandra Johnston/Dublin, Elena Carrenos/Madrid, Philip Huyghe/Antwerpen, Rui Calçada Bastos/Lissabon, Day Prum/Luxembourg, Frans Jacobi/Kopenhagen, Yiorgos Tsakiris/Thessaloniki, Malin Lobell/Stockholm, Marianne Buttstädt/Weimar
– verschiedene Medien K

#100: 7.5.-30.5.1999: Focus Trier (Kleine Galerie)
Rut Blees Luxemburg/London und Byrd Williams/Ford Worth, Texas – Fotoarbeiten K

#101: 4.6.-4.7.1999: KUNSTMAS (Kleine Galerie)

#102: 18.6.-15.8.1999: EINE ITALIENISCHE REISE. WEIMAR - ROM - NEAPEL. (Große Galerie)
Nicola de Maria, Eliseo Mattiacci, Mimmo Paladino, Raimund Kummer, Eva-Maria Schön, Janaina Tschäpe – verschiedene Medien K

#103: 9.7.-22.8.1999:
THE RETURN OF THE WEIMARANER (Kleine Galerie)
William Wegman/New York
– Photographien und Polaroids

#104: 27.8.-26.9.1999: Schatten & Esel (Kl. Galerie)
Unterbezirksdada Köln – verschiedene Medien P

#105: 27.8.-26.9.1999: grau (Große Galerie)
Protoplast/Basel – Imaginäre Produkte K

#106: 28.9.-30.9.1999:
REINIGUNGSGESELLSCHAFT (Große Galerie)
Martin Keil + Henrik Meyer/Dresden – Bilderzyklen

#107: 8.10.-28.11.1999: wir waren die neue horde (Kleine Galerie) Bodo Korsig/Trier und New York
– Holzschnitte und Künstlerbücher

#108: 8.10.-28.11.1999:
Die Invasion der siebenhütigen Königin (Große Galerie) Bach, Bergelt, Bergerer, Brendel, Buttstädt, Ebel, Fahrnländer, Gratz, Hanisch, Harth, Heckwolf, Hoppe, Hünninger, Ibsch, Lerz, Lorenz, Mannstein, Metzging-Peyre, Mittelsdorf, Munk, Nänzi, Paetsch, Rink, Rothe, Sachs, Salmon, Sauermilch, Scholz, Schulze, Schünemann, Schürer, Schütt, Sonnenschein, Storck, Tuch, Vill, Werkmeister, Wirth, Zimpel u.a. – verschiedene Medien, mit dem Kunsthaus Erfurt

#109: 1.1.-31.12.1999
DER GOETHE-RUHERAUM
Rauminstallation von Jenny Weiß/Weimar nach einer Idee von Helga und Cornel Wachter/Köln
– ganzjährige Rauminstallation

#110: 10.12.99-16.1.2000
DAS LÄCHELN DER FORSYTHIE (Kleine Galerie)
Michael Geyersbach/Weimar und Matthias Geitel/Erfurt – Installation K

#111: 10.12.1999-30.1.2000
STOCKHOLM CONNECTION (Große Galerie)
Künstler der Kuratoren attitudes/Genf: Raphael Boccanfuso/Paris, Mauricio Dias und Walter Riedweg/Basel, Christoph Draeger/New York, Eric Hattan/Paris, Koka Ramishvili/Tbilissi, Elisabeth Saveri/Los Angeles und der Galerija Skuc/Ljubljana: Joze Barsi, Bojan Gorenc, Maja Licul, Nika Span/alle Ljubljana, Hajnal Németh/Budapest, Goran Petercol/Zagreb, Nebojsa Seric-Soba/Amsterdam, Sarajvo

2000

#112: 18.1.-2.2.2000: 20 20 (Kleine Galerie)
Bettina Blümner und Dunja Funke/Weimar
– Fotografie und Akustik

#113: 5.2.-8.2.2000: FLURSTÜCK 8 (Burgplatz 1)
Sibylle Mania/Weimar – Fotografie und Zeichnung

#114: 11.2.-2.4.2000: NEW LANDSCAPE
Peter Doig, Paul Winstanley, Micheal Raedecker, David Rayson, Mariele Neudecker, Stephen Murphy, Mat Collishaw, Paul Noble, Tacida Dean, Dominic Dennis, Julian Opie, Richard Billingham, Willie Doherty, Paul Graham, Rachel Whiteread, Keith Coventry, Bob und Roberta Smith, Ross Sinclair, Tania Kovats, Siobhan Hapaska, David Shrigley, Wolfgang Tillmans, Rut Blees Luxemburg, Chad McCall
– verschiedene Medien B

#115: 14.4.-4.6.2000: HAUTNAH
Künstler des 5. Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar: Dimitrios Antonitsis/Athen, Monika Dutta/Newcastle, Sophia Kosmoglou/Athen
– verschiedene Medien B P

#116: 14.4.-4.6.2000: Der Lustschuber (Kl. Galerie)
17 StudentInnen der Bauhaus-Universität Weimar
– verschiedene Medien

#117: 16.6.-27.8.2000: OUR CHINESE FRIENDS
Ma Liuming/Peking, Yue Minjun/Peking, Qiu Shihua/Shenzhen, Yang Shaobin/Peking, Zhou Tiehai/Shanghai, Wang Jin/Peking, Ying-Bo/Tegna, Zhuang Hui/Peking, Lu Hao/Peking, Xie Nanxing/Chengdu, Chang Xugong/Tangshan, Ai Weiwei/Peking, Chen Shaoxiong/Guangzhou, Xu Tan/Guangzhou, Zhang Xin/Shanghai, Yin Xiuzhen/Peking – versch. Medien

#118: 8.9.-29.10.2000: MATA-NATARAYA.
Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe
Torsten Schlüter/Berlin, Weimar
– Zeichnung, Malerei K

#119: 10.11.-31.12.2000: JAHRGANG 1965
Renée Ridgway/Amsterdam, Naomi Tereza Salmon/Weimar, Daniel Schürer/Hildesheim
– verschiedene Medien

#120: 10.11.-31.12.2000: UNTER DER HAND
Anja Luithle/Stuttgart, Verena Kyselka/Erfurt, Mechthild Oehler/Erfurt, Renée Ridgway/Amsterdam, Sabine Sauermilch/Erfurt, Sati Zech/Berlin
– verschiedene Medien L

2001

#121: 19.1.-25.2.2001: nothing in common
Juliane Stiegele/Augsburg und Walter Bergmo-
ser/Weimar – Fotografie und Skulpturen

#122: 2.3.-29.4.2001: Herzblut - Schriftbild
Künstler des 6. Europäischen Atelierprogramms des
ACC und der Stadt Weimar: Yelda Camci-Köh-
ler/Berlin, Ian Joyce/Donegal, Irland und Renée
Ridgway/ Amsterdam
– Fotografie, Video, Zeichnung K

#123: 11.5.-24.6.2001: BACH 2000
Claus Bach/Weimar – Fotografie, Installation K

#124: 15.7.-2.9.2001:
Sommerausstellung zum Thema "Reisen"
Lothar Baumgarten/Düsseldorf, New York, Matti
Braun/Köln, Hermann Burchardt/R.I.P., Ayse Erk-
men/Istanbul, Berlin, Enrique Fontanilles/Basel,
Gunda Förster/Berlin, Norbert Hinterberger/Weimar,
Candida Höfer/Köln, Donatella Landi/Rom, Susanne
Lorenz/Berlin, Manfred Pernice/Berlin, Friedrich
Spuhler/Potsdam, Beate Terfloth/Berlin, Lahore, Rir-
krit Tiravanija/New York, Xu Bing/Peking, Young
Hay/Hongkong – Fotografie, Video K

#125: 14.9.-28.10.2001: Räume
Ralf-Rainer Odenwald/Hamburg – Malerei

#126: 29.10-4.11.2001: HÖREN IST SEHEN
Projekt von Gue Schmidt/Wien mit über 30 int.
Künstlern – Bild, Text, Klang K

#127: 16.11.-20.12.2001: so wahr wie alles war war
Trebor Scholz/New York – Internet, Video, Fotografie

2002

#128: 12.1.-17.2.2002:
flotsam & jetsam (Burgplatz 1+2)
Liz Bachhuber, Katharina Hohmann, Peter Heckwolf
und zwanzig Studenten der Bauhaus-Universität
Weimar – verschiedene Medien K

#129: 23.2.-31.3.2002: Das Maß der Dinge
Künstler des 7. Europäischen Atelierprogramms des
ACC und der Stadt Weimar: Irena Paskali,
Skopje/Mazedonien, Enrica Borghi, Novara/Italien,
Jordi Miralpeix Repollès, Barcelona/Spanien
– verschiedene Medien K

#130: 14.4.-12.5.2002: Geflickte Spinnweben,
Para-normale Postkarten, Musikalischer Abfall
Nina Katchadourian, New York

#131: 26.5.-30.6.2002: Polvere e Pelle
Pino Guzzonato, Vicenza/Italien – Zeichnung

#132: 13.7.-1.9.2002: re-orientation.
Kunst zu Mittelasien
AES/Moskau, Abilsaid A. Atabekov/Shimkent,
Shukhrat Babadjan/Berlin, Ulan Djaparov/Bishkek,
Valery Kaliev/Karaganda, Rustam Khalfin/Almaty,
Natasha Kim/ Karaganda, Alexander Malgazhdar-
ov/Karaganda, Sergey Maslov/Almaty, Yerbossyn
Meldibekov/Almaty, Almagul Menlibaeva/Almaty,
Monika Migl-Frühling/Linz, Gruppe Militär-

zug/Bishkek, Naomi Tereza Salmon/Weimar, Antje
Schiffers/Berlin, Julia Sorokina/Almaty, Alexander
Ugay/Bishkek, Elena Vorobyeva und Victor Voroby-
ev/Almaty, Zadarnovsky Brothers/Almaty
– verschiedene Medien K

#133: 21.9.-3.11.2002:
Architecture of Mind - Transfer
Ulrike Dornis und Jens Hanke/Berlin – Malerei

#134: 16.11.-5.1.2003: ICH BIN DIE ARBEIT
Arbeitsgeist (Schrat/Berlin und Reinigungsgesell-
schaft/Dresden) mit eingeladenen Künstlern
– verschiedene Medien

2003

#135: 17.1.-23.2.2003: KULISSE WEIMAR
Liu Anping, Olivia Berckemeyer, Tatjana Doll, Tine
Furler, Michael Kalki, Erwin Kneihsl, Oliver Lanz,
Leif Liebenschütz, Rene Lück, Janine Rostron, Holger
Schulze, Suse Weber, Gast: Christine Würmell (alle
Berlin) – verschiedene Medien

#136: 6.3.-27.4.2003 (Modena 10.5.-8.6.03):
überMENSCHEN - Zur Zukunft des Humanen
u.a. mit den Künstlern des 8. Europäischen Atelier-
programms des ACC und der Stadt Weimar
AES+F/Moskau, Biljana Djurdjevic/Belgrad, Bea
Emsbach/Offenbach, Jesus Galdon/Barcelona, Sarah
Lewtas/Donaga, Giovanni Manfredini/Modena,
Björn Melhus/Berlin, Alexandros Psychoulis/Athen,
Anne-Britt Rage/Oslo, Silke Rehberg/Sendenhorst,
Erik Schmidt/Berlin, Mans Wrangle/Stockholm
– verschiedene Medien 2 K

#137: 9.5.-6.7.2003: HAPPY VALLEY
Almut Rink, Regula Dettwiler, Christof Schlegel/alle
Wien – Multimedia-Installationen

#138: 27.6.-26.10.2003: GET RID OF YOURSELF
Amerikanische Künstler und Aktivisten/-gruppen

#139: 31.10.-18.1.2004: Geist ist Geil
Cornel Wachter (Köln)

2004

#140: 24.1.-14.3.2004: GLÜCK
Kuratiert von Elisabeth Hartung, kunst-buero, Mün-
chen (kunst-buero.de). Arbeiten von Tina Bara und
Alba d'Urbano, Gerhard Blum, Heike Döscher, Jakob
Gautel, Ottmar Hörl, Christian Jankowski, Kalamani,
Jason Karaindros, Hyon-Soo Kim, Berit Klasing, An-
nadies Klophaus, Vollrad Kutscher, Thomas Lehnerer,
Cary Leibowitz, M+M/Frances Scholz, Elke Marhö-
fer, Piotr Nathan, Olaf Nicolai, Anny und Sibel Öz-
türk, Corinna Schnitt, Monica Studer und Christoph
van den Berg, Thomas Thiede, Timm Ulrichs, Matthe-
ias Wähler, Susanne Weirich, Carl Emanuel Wolff,
Stefan Wischnewski, Rob Wynne

#141: 26.3.-7.5.2004: Herkunft?! Niemandland
Künstler des 9. Europäischen Atelierprogramms des
ACC und der Stadt Weimar: Yvonne Buchheim, Gab-
riel Machemer, Stephan Weitzel

#142: 15.05.-20.06.2004:

Überreichweiten: Die DDR in der aktuellen Kunst. Mit Bettina Allamoda, Peter Bauer, Laurenz Berges, Amanda Dunsmore, Nina Fischer/Maroan el Sani, Jean-Luc Godard, Katharina Hohmann/Stefan Dornbusch, Birger Jesch, Peter Kees, Herwig Kipping, Anne König/Axel Doßmann/Jan Wenzel, Wiebke Loeper, Cornelius Mangold, David Mannstein, Maix Mayer, Peggy Meinfelder, Marcel Ophüls, Felix Ruffert, Pavel Schnabel, Shelly Silver und Katja Heseler/Anja Hoppe, Jens Rudolph, Gundula Ulonska/Ursula Meyer, Sibylle Windisch/Nicole Wolf (Projekt 'Erfahrungsaustausch')

#143: 10.7.-26.9.2004:

Autonom ist noch nicht einmal der Mond
Vierzehn Kunst/Initiativen aus Japan. Mit: ARTiI, Arts Initiative Tokyo (AIT), Peter Bellars, CommandN, Clean Brothers, Hiroshi Fuji, Makoto Ishiwata, P3 Art and Environment, REINIGUNGSGESELLSCHAFT, TANY, Noboru Tsubaki, Video Act, Video Art Center Tokyo (VCTokyo), Kenji Yanobe – versch. Medien

#144: 16.10.-28.11.2004: Schreien der Möwe
Benjamin Bergmann – Installationen

#145: 11.12.-30.01.2005:

Janaina Tschäpe 'Lacrimacorporus' und
Vik Muniz 'Die Akte Weimar' (beide Brasilien/USA)
– Video, Fotografie, Installationen

2005

#146: 12.02.-03.04.2005: Take care
Sylvie Boisseau und Frank Westermeyer
– Fotos, Videos und Installationen

#147: 23.4.-5.6.2005:

Die Ironie ist tot. Es lebe die Ironie!
Künstler des 10. Internationalen Atelierprogramms
des ACC und der Stadt Weimar: Kristina Leko/Kroatien, Tea Mäkipää/Finnland, Martin Sastre/Uruguay
– Video, Fotografie, Installationen

#148: 18.6.-7.8.2005: Ich war Künstler
Azim Akzivan, Nicole Degenhardt/Franziska Lamprecht, Jan Gericke/Martin Kleppe, Steffen Groß, Susann Hempel, Ulrike Heydenreich, Philipp Hirsch, Franziska und Sophia Hoffmann, Iris-Maria Hoppe, Kristoffer Keudel, Stefanie Klekamp, Mirko Kubein, Till Rickert, Harry Sachs und Franz Höfner, Salon Koneczny, Tim Schober, Annkathrin Schreiber, Robert Seidel, Streaps, Christian Sturm, Jan Thau, Miriam Vissacski/Christine Goppel, Alexander Voigt
– verschiedene Medien

#149: 22.8.-9.10.2005: polymorph pervers
Almin, Dimitrios Antonitsis, Katharina Arndt, Franz von Bayros, Tobias Bernstrup, Joseph Breitenbach, Günter Brus, Ernst Busch, Will Cotton, Salvador Dali, Auguste Deveria, Raphael Dussan, Georg Oskar Erler, Valie Export/Peter Weibel, Michel Fingesten, Sylvie Fleury, Philipp Franck, Katrin Freisager, Javier Gil, Wilhelm von Gloeden, Godal, Otto Greiner, August Hasemann, Walter Helfenbein, Louis Igout, Horst Janssen, Joachim John, Allen Jones, Kahl & Retzlaff, Richard Klein, Susanne Klein, Walther

Klemm, Max Kleppitz, Katharina Kranichfeld, Martina Kügler, Ina Lambert, Max Liebermann, Martin van Maele, André Masson, Paul McCarthy, Hans Meid, Stefan Panhans, Martin Erich Philipp, Pierre et Gilles, Guigielmo von Plüschow, Sandro Porcu, Félicien Rops, Otto Schoff, Reinhard Springer, Gerhard Ullrich, Tomi Ungerer, Marcel Vertes, Matthias Vorbeck
– Video, Fotografie, Installationen

#150: 24.10.-15.1.2006: The Social Collector
Sammlung Hartmut und Helga Rausch/Frankfurt am Main, Sammlung Heino Kirbst – Heinos Raritätenkabinett/Sieglitz, Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* – The Museum of Jurassic Technology/Los Angeles, Sammlung *so geht revolution* der Mediologischen Vereinigung/Ludwigsburg, Sammlung von Gegenständen von den Müllhalden des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald – Gedenkstätte Buchenwald/Weimar, Sammlung *Vinyl Plastics Collection* – Hiroshi Fuji/Fukuoka, Sammlung von Gegenständen aus dem GULAG – Lettisches Okkupationsmuseum/Riga
– Video, Fotografie, Installationen

2006

#151: 4.2.- 9.4.2006: Andernorts
Künstlervereinigung MAERZ: Christian Bartel, Gerhard Brandl, Siegfried A. Fruhauf, Christoph Herndler, Gerhard Knogler, Ulrike Neumaier, Florian Neuner, Beate Rathmayr, Isa Riedl, Priska Riedl, Peter Sommerauer, Udo Wid

#152: 22.4.-11.6.2006:
Die Kultur der Angst – The Culture of Fear
Künstler des 11. Internationalen Atelierprogramms
des ACC und der Stadt Weimar: Kyoko Ebata/Japan,
Mandy Gehrt/Deutschland, Oscar Tuazon/USA

#153: 9.7.-1.10.2006:

Die Kunst erlöst uns von gar nichts
Javier Abreu/Uruguay, Narda Alvarado/Bolivien,
Eteban Álvarez & Tamara Stuby/Argentinien, Lourival Batista/Brasilien, Marcelo Cidade/Brasilien, Cine Falcatrua/Brasilien, Claudio Correa/Chile, Máximo Corvalán/Chile, Juan Manuel Echavarría/Kolumbien, USA, Proyecto Venus/Argentinien, Demian Schopf/Chile, Eduardo Srur/Brasilien, Javier Téllez/USA, Ernesto Vila/Uruguay

#154: 15.10.-31.12.2006:

Die Kultur der Angst - The Culture of Fear
AES+F/Russland, Peter Bux/Deutschland, Critical Art Ensemble/USA, Luc Delahaye/Frankreich, Christoph Draeger/Schweiz, Maria Friberg/Schweden, Johan Grimonprez/Belgien, Kiosk NGO/Serbien, Philipp Lachenmann/Deutschland, Lucas Lenglet/Niederlande, Yerbossyn Meldibekov/Kasachstan, Trevor Paglen/ USA, Nino Sekhniashvili/Georgien, Austin Shull/ USA, Efrat Shvily/Israel, Nedko Solakov/Bulgarien, The Yes Men/USA, Noboru Tsubaki/Japan, Peter Wächtler/Deutschland, Wang Jianwei/China

2007

#155: 27.1.-18.3.2007:

PING-PONG: Die Bilanz einer 25jährigen Künstlerfreundschaft
Birger Jesch/Blankenhain und Jürgen O. Olbrich/Kassel

#156: 31.03. - 27.05.2007:

Die Subversion des Stillstands - The Subversion of Standstill
Künstler des 12. Internationalen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar: Claudia Haradi/Schweiz, Lene Berg/Schweden, Norwegen, Patrick Ward/Großbritannien

#157: 9.6.-12.8.2007:

Außen vor - On the Outside
Ulf Aminde, Christoph Büchel, The Da Zha Project, Peter Fend, Päivi Häkkinen, Manoa Free University, Guillaume Paoli, Neriman Polat, Reinigungsgesellschaft & Miklós Erhardt, Oliver Ressler, Cornel Wachter, Michael Zinganel/Michael Hieslmair/Marša Sagadin

#158: 26.8.-28.10.2007: Le Souvenir

Kult-Kitsch-Kunst
Ivan Moudov /Bulgarien, Martina Florians/Niederlande, Martha Laugs/Belgien, Deutschland, Jochem Hendricks /Deutschland, Aurélien Froment/Frankreich, Raffi Kaiser/Israel, Lisl Ponger/Österreich, Sibylle Feucht/Schweiz, Anna Kwiątkowski/Deutschland, Carola Willbrand/Deutschland, Pina Delvaux/Luxemburg, Ulrika Erdes/Schweden, Miriam Visaczki/Deutschland, Rayah Redlich/Israel, Ulrich Wagner/Deutschland, Burgi Kühnemann/Deutschland, Constantin Boym/USA, Corey Escoto/USA, Nina Katchadourian/USA, Katinka Kaskeline/Deutschland, Ik-Joong Kang/Südkorea, USA

#158: 26.11. - 30.12.2007:

THE BIG EASY : Relocating the Myth of the «West»
Zehra Ahmed/Australien, Kader Attia/Algerien, Frankreich, Matthew Buckingham/USA, Deborah Kelly/Austr., Aleksandra Mir/Polen, Italien, Mónica Nador/Brasilien, Julika Rudelius/Deutschland, USA, Xabier Salaberria/Spanien, Solmaz Shahbazi/Iran, D

2008

#159: 19.01.-16.03.2008: SIZE MATTERZ

Barking Dogs United: Nikos Arvanitis/Griechenland, Deutschland & Naomi Tereza Salmon/Israel, Deutschland

(ab hier: Planungsstand Februar 2008)

#160: 29.3.-18.5.2008:

STAMMTISCH.SUCHTRUPP.GARTENARBEIT.
Künstler des 13. Internationalen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar: Kristin Lucas/USA, Yochai Avrahami/Israel, Xabier Salaberria/Spanien
Die drei Stipendiaten loten die Grenzen der Wirksamkeit des Systems aus, stellen zum Außerhalb

unseres Beziehungs- und Regelsystems Untersuchungen an und thematisieren die Schwellen zum Draußen oder gar das Draußen selbst.

#161: 31.05.-10.08.2008: TERRA NULLIUS

TERRA NULLIUS untersucht Widersprüche und Unstimmigkeiten in Australiens Repräsentation als einer harmonischen, einladenden Gesellschaft mit reicher kultureller Vielfalt. In einer Welt, in der täglich unzählige Vertreter zahlreicher Kulturen aufeinander treffen, widerspiegelt der Umgang mit diesen interkulturellen Begegnungen eine nationale Identität. Vergangenheit und jüngste Entwicklungen haben Australien nicht gerade in die Spitzengruppe von Ländern mit reichen kulturellen Beziehungen katapultiert. Ein die Gesellschaft durchdringendes Gefühl von Besorgnis, Spannung und eskalierendem Konservatismus der Politik Australiens gipfelt nun in einer Atmosphäre der Intoleranz und Entfremdung. Die ausgestellten Werke beziehen z.B. Stellung zu jüngsten Ereignissen im Zusammenhang mit Asylsuchenden und sozialen Ausgrenzungen aufgrund religiöser und kultureller Unterschiede und erheben ihre Stimme gegen praktiziertes Unrecht und für die Missbilligung der repressiven Regierungspolitik. Kunst ist eine zivilisatorische Kraft, die physische und psychologische Grenzen negiert, das idyllische Konstrukt vom offenen Einwandererstaat der Harmonie unterwandert, gegenüber nach wie vor ungelösten Angelegenheiten kritisch bleibt und in der australischen Gesellschaft präsenste soziale und politische Komplexitäten und Unstimmigkeiten hinterfragt. Die Künstler werden noch benannt.

#162: 25.08.-2.11.2008:

UNSTERN.SINISTRE.DISASTRO.
Künstler aus aller Welt positionieren sich zum Thema und verwandeln die ACC Galerie Weimar in ein labyrinthisches, nahezu auswegloses *Sternoby*, einen *parcours désastreux* durch unwegsames, von ungünstigen Sternen übersätes Kunstgelände.
Die Künstler werden noch benannt.

#163: 15.11.-18.01.2009:

VON DER UNBESTIMMTHEIT
Ob die Natur, der Sternenhimmel, ein Buch oder unser menschliches Miteinander: Ordnung und Unordnung, Bestimmtheit und Unbestimmtheit scheinen inhärente Eigenschaften unserer Welt zu sein. Bestimmtheit widerspiegelt Gesetzmäßigkeiten und damit den Willen der Natur zur Ordnung, während ungeordnete Zustände sich der Beschreibung durch Gesetze entziehen und Unbestimmtheit vermitteln. Die Künstler thematisieren, dass der Lauf der Dinge niemals vollständig bestimmt sein wird. Sie untersuchen die Auswirkungen der Unbestimmtheit als ureigene, unzerstörbare Kerneigenschaft der Welt auf das Individuum und die Gesellschaft. Und sie fragen, woher Unbestimmtheit kommt, was sie für die Kunst und das menschliche Leben bedeutet, wie man sie abbilden und welchen Nutzen man aus ihr ziehen kann: Was sie ist.

Die Künstler werden noch benannt.

+ + + + + + + + + ACC-STECKBRIEF + + + + + + + + +

Das Haus:

1987 in einem Renaissance-Bürgerhaus im Stadtkern Weimars als „Autonomes Cultur Centrum ACC“ von einigen Studenten gegründet, verbindet es Galerie mit Kulturzentrum, Künstleratelier und – seit jüngster Zeit – auch Gasthaus und Herberge miteinander. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsräume des ACC befinden sich heute in vier ehemaligen Wohnungen der beiden miteinander verbundenen Häuser Burgplatz 1 + 2. Goethes erste Weimarer Wohnung (1776-77) befand sich im Burgplatz 1.

Die Substanz:

Von einem gemeinnützigen Verein betrieben, ist das ACC bis heute ein wichtiger Hort zeitgenössischer Kunst mit folgenden Schwerpunkten:

- **eine Galerie mit internationalem Ausstellungsprogramm.** Damit ist das ACC der einzige kontinuierlich und weltweit agierende Gegenwartskunstraum in Weimar. Die Ausstellungsliste (siehe vorangegangene Seiten) umfasst über 160 Projekte, darunter etliche von internationalem Format. Zu den Ausstellungen entstanden jeweils zahlreiche Kataloge und Broschüren.

- **ein internationales Atelierprogramm** seit 1995. Damit beherbergt das ACC das *einzige konstant betriebene Artist-in-Residence-Programm in Thüringen*, in dessen Rahmen jährlich drei Künstler/innen eingeladen werden. In den bisher dreizehn Programmen wurden insgesamt 42 Künstler/innen aus 21 Ländern eingeladen. Inhalte des Programms sind sowohl lokale als auch zeitgenössische Themen.

- **verschiedenste Veranstaltungsreihen** mit jährlich ca. 130 Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Theatervorstellungen internationaler Gäste: Sammler, Kuratoren, Galeristen, Künstler, Philosophen, Theatermacher, Kulturwissenschaftler, Soziologen und Schriftsteller schaffen ein Zentrum für interdisziplinären Austausch und damit eine der vitalsten Kommunikationsplattformen des

Ortes. Das ACC zählt jedes Jahr zwischen 5.000 und 10.000 Besucher. 1995 war das ACC der erste Träger des Kulturpreises des Freistaats Thüringen, 1998 war Frank Motz Weimar-Preisträger, im Jahr 2000 erhielt er ein Jahresstipendium als Kurator am Whitney Museum of American Art in New York. 2006 wurde die ACC Galerie Weimar auf der Kölner Messe mit dem ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Haus, zur Galerie sowie zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.acc-weimar.de bzw. www.acc-cafe.de.



Kunst kostet Ihr Engagement!

Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!
Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!

**Konto 301026815, Sparkasse
Mittelthüringen BLZ 82051000**